



Studiengang

Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)

Modulhandbuch

Inhaltsverzeichnis:

Studiengang Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)

- Übersicht	3
- BaEu1 (1. Studienjahr)	4
- BaEu2 (2. Studienjahr)	16
- BaEu3 (3. Studienjahr)	28
- BaEu4 (4. Studienjahr)	40

Modulhandbuch

Studiengang Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)

Studienfelder:

- **Lauteurythmie (La)**
- **Toneurythmie (To)**
- **Solo-Eurythmie (So)**
- **Künstlerische Ergänzungsfächer (K)**
- **Grundlagen Kultur- und Naturwissenschaften (W)**
- **Pädagogische Praxis (P)**
- **Studentische Selbstorganisation und freie Initiativen (I)**
- **Bachelor-Projekt (BP)**

Stand: 08.01.2016

1. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
BaEu1-La	16	Grundkurs Lauteurythmie	La	5
BaEu1-To	12	Grundkurs Toneurythmie	To	7
BaEu1-K	10	Grundkurse künstlerische Ergänzungsfächer	K	8
BaEu1-W1	7	Grundlagen Philosophie und Entwicklung	W	10
BaEu1-W2	8	Grundlagen Natur- und Kulturwissenschaften	W	12
BaEu1-I	7	Studentische Initiativen	I	14
Summe	60			

Grundkurs Laut-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu1-La		Petre Smaranda	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
16	400	294	106
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1.	1 Jahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Aufnahmeprüfung ins Eurythmiestudium			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können anfänglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre Gestalt als Instrument z.B. durch Laute und Stabübungen bewusst erfahren und handhaben, - Bewegung als fließenden bzw. atmenden Prozess wahrnehmen und gestalten, - die Raumesrichtungen bewusst wahrnehmen und qualitativ differenziert gestalten, - verschiedene Rhythmen unterscheiden, charakterisieren und eurythmisch darstellen, - geometrische Raumformen auf sprachliche Formen beziehen und sichtbar machen, - Sprachgesetzmäßigkeiten in Gebärde und Raum künstlerisch gestalten, - die Aufrichte der Gestalt aus der Bewegungsmitte heraus gestalten und bis in die Schrittqualität hinein differenzieren, - die gemeinschaftsbildende Wirkung der pädagogischen Übungen erfahren. 			
Inhalte			
<p>Im ersten Jahr bilden die Studierenden die bewegte menschliche Gestalt zu einem geeigneten Instrument für die Laut-Eurythmie aus anhand von:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegenden eurythmischen Übungen zur Instrumentbildung durch z.B. Vokale, Konsonanten und Stabübungen, - Schulung des Bewegungsflusses zwischen Zentrum und Peripherie, - Arbeiten an den Raumesrichtungen, - rhythmischen Übungen, - geometrischen Raumformen, - Sprachgesetzmäßigkeiten in Gebärde und Raum, - Differenzierungen des eurythmischen Schreitens als Grundlage der Bewegung, - Ausdrucksfähigkeit des Schreitens, - den so genannten pädagogischen Grundübungen. 			
Prüfungsformen (benotet)			
2 Leistungsnachweise (in Klammern: Gewichtung bei der Benotung in %)			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Studienjahresabschlusses (30%), - Verlaufsprüfung im Übprozess unter Einbeziehung der Trimesterabschlüsse (70%). 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Bock, Rosemarie: Die Stabübungen Rudolf Steiners für die Eurythmie. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle des Bundes der Freien Waldorfschulen 2006 - Dubach, Annemarie: Die Grundelemente der Eurythmie. Dornach: Phil.-Antr. Verlag 1981 - Lunde, Eva: Das Wesen der eurythmischen Alliteration. Dornach: Verlag Walter Keller 2003 - Sam, Martina Maria: Eurythmie, Entstehungsgeschichte und Porträts ihrer Pioniere. Dornach: Verlag am Goetheanum 2014 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie – Eine Einführung. Dornach: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 - Steiner, Rudolf: Die Offenbarung der sprechenden Seele 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999 - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbare Sprache 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990 - Zuccoli, Elena: Ton- und Lauteurythmie. Dornach: Verlag Walter Keller 1997 			

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Laut-Eurythmie	264
2	Übung/Seminar	Stab-Eurythmie	30

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Grundkurs Ton-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu1-To		Tania Mierau	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	234	66
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1.	1 Jahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Aufnahmeprüfung ins Eurythmiestudium			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können anfänglich:			
<ul style="list-style-type: none"> - ihre Gestalt als Instrument z.B. durch Melos, Rhythmus und Takt bewusst erfahren und handhaben, - den musikalischen Bewegungsfluss gestalten, - musikalische Zusammenhänge erleben, erfassen und gestalten, - die Gesetze der Tonwelt begreifen und gestalten, - musikalische Gesetzmäßigkeiten in Gebärde und Raum künstlerisch gestalten. 			
Inhalte			
Im ersten Jahr bilden die Studierenden die bewegte menschliche Gestalt zu einem geeigneten Instrument für die Toneurythmie aus anhand von:			
<ul style="list-style-type: none"> - grundlegenden toneurythmischen Übungen zur Instrumentbildung durch z.B. Melos, Rhythmus, Takt, - Schulung des musikalischen Bewegungsflusses, - Erlebnis und Erkennen musikalischer Zusammenhänge, - Gesetz und Erlebnis der Tonwelt, - musikalischer Gesetzmäßigkeiten in Gebärde und Raum. 			
Prüfungsformen (benotet)			
2 Leistungsnachweise (in Klammern: Gewichtung bei der Benotung in %)			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Studienjahresabschlusses (30%), - Verlaufsprüfung im Übprozess unter Einbeziehung der Trimesterabschlüsse (70%). 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Fors, Hans: Die Geschichte der Eurythmie im tanzhistorischen Kontext. Edition des Centrums für dramaturgische Studien. Wien 2015 - Steiner, Rudolf: Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen. 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbarer Gesang. 6., neu überarbeitete Aufl. Basel: Rudolf Steiner Verlag 2015 - Zuccoli, Elena: Ton- und Lauteurythmie. Dornach: Verlag Walter Keller 1997 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Ton-Eurythmie	234

Grundkurse künstlerische Ergänzungsfächer			
Modulcode	Modulbeauftragte		
BaEu1-K	Prof. Sabine Eberleh		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
10	250	172	78
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Aufnahmeprüfung ins Eurythmiestudium			
Qualifikationsziele			
<p>Die Studierenden können in der Sprachgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - anfänglich ihre Sprechwerkzeuge bewusst einsetzen und mit der Frage der Atemführung umgehen, - die verschiedenen Lautqualitäten differenzierter handhaben, - ihr Körper- und Raumbewusstsein zielgerichteter einsetzen, - grundlegend mit den unterschiedlichen Anforderungen des chorischen und solistischen Sprechens umgehen. <p>Musik: Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse der allgemeinen Musiklehre und können</p> <ul style="list-style-type: none"> - musikalische Wirkungen im seelischen Zusammenhang phänomenologisch erfahren, erfassen und verstehen, - Musik als Ausdruck der menschlichen Geistesentwicklung verstehen, - die eigene Singstimme (bis in höhere und tiefere Lagen) beherrschen und differenziert anwenden und nach Noten singen. <p>Literatur: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorieansätze beschreiben und kritisch reflektieren, - ästhetische literaturhistorische Überblicke erarbeiten und Texte zuordnen. - verschiedene Analysemethoden beschreiben und anwenden, <p>Poetik/Metrik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die metrischen und poetischen Grundformen in der Dichtung erkennen und ihre Wirkung auf den Kunstbetrachter beschreiben. 			
Inhalte			
<p>Sprachgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körper- und Raumbewusstsein, - Ergreifen der Sprechwerkzeuge, - Differenzieren der Lautgruppen, - Artikulation und Geläufigkeit, - Chor- und Einzelsprechen von Dichtung. <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende musikalische Prozesse an melodischen, rhythmischen und harmonischen Übungen, - Stimmbildung sowie Singübung anhand von Kanons, ein- und mehrstimmigen Liedern mit und ohne Instrumentalbegleitung, - grundlegende musikalische Phänomene, phänomenologische Erfahrung derselben und Reflexion der seelischen Wirkungen, - Umgang mit der Notenschrift und den Elementen der allgemeinen Musiklehre, - Einblick in ein größeres musikalisches Kunstwerk (z. B. Zauberflöte) und kritische Reflexion. <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorieansätze der Ästhetik exemplarisch, - Epochen der Deutschen Literatur und ihre Stil-Merkmale durch Lektüre exemplarischer Werke, - Grundbegriffe literaturwissenschaftlicher Methoden, - Dichtungsgattungen in ihrer historischen Entwicklung. <p>Poetik/Metrik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen der Metrik und Poetik. 			
Prüfungsformen			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Üb- und Reflexionsprozess, - Präsentation. 			

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Fiechter, Hans Paul: Lyrik lesen. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1998
- Grabner, Hermann: Allgemeine Musiklehre. 24.Aufl. Kassel: Bärenreiter 2001
- Slezak-Schindler, Christa: Der Schulungsweg der Sprachgestaltung. Dornach: Phil.-Anthroposophischer Verlag, 1985
- Greiner-Vogel, Hedwig: Die Wiedergeburt der Poetik. 2. Aufl. Dornach: Verlag am Goetheanum 1998
- Staiger, Emil: Grundbegriffe der Poetik. Neuausg. München: dtv 1987
- Werner Jung: Poetik Eine Einführung. 'Uni-Taschenbücher S'. Stuttgart: UTB 2007
- Braak, Ivo : Poetik in Stichworten. 8.Aufl. Kiel: Verlag Ferdinand Hirt 2000

Lehrveranstaltungen

Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	72
2	Seminar/Übung	Musik	65
3	Seminar	Literatur	15
4	Seminar	Poetik/Metrik	20

Grundlagen Philosophie und Entwicklung			
Modulcode	Modulbeauftragter:		
BaEu1-W1	Ruprecht Fried		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	80	95
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1.	13 Wochen	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Aufnahmeprüfung ins Eurythmiestudium			
Qualifikationsziele			
<p>Philosophie: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - philosophische Bildungsprozesse und Erkenntnisvorgänge in der Selbstbeobachtung erfassen und reflektieren, - die für die Waldorfpädagogik maßgeblichen philosophischen Positionen R. Steiners im historischen Kontext erläutern und kritisch diskutieren, - ausgewählte historische und aktuelle erkenntnistheoretische Positionen kontextuell einordnen und argumentativ beurteilen, - Problemstellungen erfassen, die sich für die Frage der menschlichen Freiheit aus den Ergebnissen verschiedener Naturwissenschaften ergeben (Evolutionforschung, Neurobiologie). <p>Biographie: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kategorien der Biographieforschung strukturiert erklären und ergebnisoffen handhaben, - fachwissenschaftliche Denkmuster auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen und dabei das Reflexionspotenzial der Philosophie diskursorientiert nutzen. <p>Pädagogik: Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge in der Entwicklung vom Neugeborenen bis zum Jugendlichen beschreiben und aus den biologisch-anatomischen und psychosozialen Veränderungen verstehen. 			
Inhalte			
<p>Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen verschiedener erkenntnistheoretischer Positionen und Probleme der Philosophie in Geschichte und Gegenwart, - Analyse von R. Steiners Philosophie der Freiheit im historischen Kontext, - Orientierungswissen zu aktuellen philosophischen Konzepten und ethischen Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts, <p>Biographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektierte Auseinandersetzung mit grundlegenden Kategorien der Biographieforschung und ihren Beziehungen zur anthroposophischen Reinkarnationslehre, <p>Pädagogik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stufen der Kindheitsentwicklung und Identitätsbildung, - Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft. 			
Prüfungsformen			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Hausarbeit mit mündlicher Präsentation, - mündliche Prüfung. <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.</p>			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Höffe, Otfried (Hrsg.): Lesebuch zur Ethik - Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart. 4. Aufl. München: Beck 2007 - Sachau, Rüdiger: Westliche Reinkarnationsvorstellungen. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 1996 - Schnädelbach, Herbert: Erkenntnistheorie zur Einführung. 2.Aufl. Hamburg: Junius 2004 - Steenblock, Volker: Kleine Philosophiegeschichte. Ditzingen: Reclam 2002 - Steiner, Rudolf: Die Philosophie der Freiheit. 15. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner-Verlag 2005 - Steiner Rudolf: Das Denken verwandeln. Dornach: Rudolf Steiner-Verlag 2004 			

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

- Zander, Helmut: Die Geschichte der Seelenwanderung in Europa. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1999
- Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999
- Steiner, Rudolf: Die Erziehung des Kindes, Basel, Futurum Verlag 2011
- Gudjons, Herbert: Pädagogisches Grundwissen. 10. Aufl. Bad Heilbrunn, Klinkhardt 2008
- Raithel, Jürgen, Dollinger, Berndt, Hörmann, Georg: Einführung Pädagogik. 3. Aufl. Wiesbaden: VS 2009

Lehrveranstaltungen

Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar	Philosophie	40
2	Seminar	Biographie	20
3	Seminar	Pädagogik	20

Grundlagen Natur- und Kulturwissenschaften			
Modulcode	Modulbeauftragte		
BaEu1-W2	Prof. Dr. Walter Hutter		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	110	90
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Aufnahmeprüfung ins Eurythmiestudium			
Qualifikationsziele			
<p>Geometrie: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzmäßigkeiten im Bereich der Mathematik darstellen und verstehen. - Gedankenformen der Mathematik in andere Begriffsfelder übertragen (Transfer). - geometrische Figurenzusammenhänge in ihren Veränderungen erfassen und beschreiben. <p>Anatomie: Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Anatomie der Gliedmaßen und können sie bezüglich ihrer Statik und Dynamik beschreiben. - die Funktion von Atmung, Herz und Kreislauf im Einzelnen und können ihr Zusammenwirken beschreiben. - die physiologischen Grundlagen des Sprechens und können dieselben erläutern. - sowohl die grundlegende Physiologie der Stoffwechselorgane als auch des Nerven-Sinnessystems und können deren Unterscheidungsmerkmale charakterisieren. <p>Plastisch-Musikalische-Menschenkunde: Die Studierenden können anfänglich</p> <ul style="list-style-type: none"> - den anatomisch-physiologischen Aufbau der menschlichen Gestalt aus künstlerisch-plastischen Gesetzmäßigkeiten nachvollziehen, reflektieren und darstellen. - die Korrespondenz zwischen menschlicher Gestalt und musikalischen Gesetzmäßigkeiten erfassen und beschreiben. <p>Kunstabstrachtung: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Ansätze der Bildbetrachtung anwenden und ihre eigene ästhetische Praxis aus der Kenntnis künstlerischer Erkenntnis- und Ausdrucksmodi verorten. 			
Inhalte			
<p>Geometrie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das mathematisch-naturwissenschaftliche Denken, - übende Auseinandersetzung mit der projektiven und euklidischen Geometrie. <p>Anatomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physiologie der Gliedmaßen, - Physiologie und Funktion von Atmung, Herz und Kreislauf, - Physiologie der Stimme und Sprache, - Physiologie der Stoffwechselorgane und des Nerven-Sinnessystems. <p>Plastisch- musikalische Menschenkunde:</p> <p>Anfängliche Erarbeitung des Begriffs einer künstlerisch-wissenschaftlichen, plastisch-musikalischen Menschenkunde am Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Anatomie des Menschen, - der Physiologie des Menschen, <p>Kunstabstrachtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellungsübungen: Analyse und lebendiges Beschreiben von Kunstwerken. 			
Prüfungsformen			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess, - Führen einer Arbeitsmappe, - Referat. <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.</p>			

Literaturempfehlungen

- Bartels, Andreas; Stöckler, Manfred: Wissenschaftstheorie. Paderborn: Mentis 2007
- Barth, Elisabeth; Barth, Friedrich; Krumbacher, Gert; Ossiander, Konrad: Anschauliche Geometrie 7-10. versch. Aufl. München: Oldenbourg 2000
- Schubert, Ernst: Der Geometrieunterricht an Waldorfschulen 1-3. versch. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2001
- Fallner, Adolf: Der Körper des Menschen. 15. Aufl. Stuttgart: Thieme Verlag 2009
- Husemann, Armin, J.: Der musikalische Bau des Menschen. 4. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003.
- Rohen, Johannes W.: Morphologie des menschlichen Organismus. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007.
- Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen (1759). Ditzingen: Reclam 2000
- Steiner, Rudolf: Goethe als Vater einer neuen Ästhetik. (1888) Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1987
- Völcker, Wolfram: Was ist Kunst? 3. Aufl. Ostfildern: Hatje Cantz 2007
- Wetzlar, Christoph (Hrsg.): Belser Stilgeschichte. 3. Aufl. Stuttgart: Belser 2004

Lehrveranstaltungen

Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar	Geometrie	20
2	Seminar	Anatomie	20
3	Seminar	Plastisch- Musikalische Menschenkunde	20
4	Seminar	Kunstabstrachtung	50

Studentische Initiativen			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu1-I	Tania Mierau/Petre Smaranda		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	94	81
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
1.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Aufnahmeprüfung ins Eurythmiestudium			
Qualifikationsziele			
<p>Kolloquien: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interessen eigenverantwortlich diskutieren, diese Interessen ins Verhältnis zueinander setzen und argumentativ vertreten. - in Bezug auf fachliche und überfachliche Kontexte Initiativen ergreifen und Positionen entwickeln. - Schwerpunkte und Prozesse des Studiums reflektieren und ihr Selbstkonzept kritisch analysieren. - Sozialprozesse selbständig strukturieren, gestalten und im gemeinsamen Projekt durchführen. <p>Schriftliche Hausarbeit: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Themengebiet strukturiert bearbeiten und verfügen über ein ausbaufähiges Grundwissen über die dazugehörigen inhaltlichen Fragehorizonte. - selbständig recherchieren, (fach)wissenschaftliche Denkmuster anwenden, einen argumentativ schlüssigen Text verfassen und auf wichtige ideengeschichtliche, künstlerische oder wissenschaftstheoretische Konzepte zurückgreifen. - lebendige Schilderungen von Personen, Landschaften etc. aus ihren eigenen ästhetischen Erkenntnis- und Ausdrucksmodi erfassen. - zeitliche Prozesse und deren Wirkungszusammenhänge überblicken und darstellen. - thematische Schwerpunkte in einem Referat herausarbeiten und frei vortragen. 			
Inhalte			
<p>Kolloquien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Erarbeitung Eurythmie relevanter Themen - Studienführung und -planung, Organisation studentischer Aufgabenfelder, - selbstständige domänenübergreifende Aufgabenstellungen, die über das thematisch verankerte Studienangebot hinausgehen (eigene Kompetenzentwicklung, Kursprojekt), - praktische Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Vorbereitung des Studierendenrates und der Organisations-Konferenzen), - kritische Analyse und Reflexion der Studienveranstaltungen, - Reflexion und Evaluation der eigenen Tätigkeit sowie Schlussfolgerungen für die Gestaltung von weiterführenden Arbeits- und Lernsituationen. <p>Wissenschaftliches Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, - reflektierte Erfahrungen mit Methoden der Analyse von Dokumenten und Quellen, - sachanalytische Kriterien für die inhaltliche Auswahl von Literatur, <p>Schriftliche Hausarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwerpunktsetzung hinsichtlich kritischer bzw. sprachkünstlerischer Position der Ausarbeitung, - stilistisch klare Handhabung der Ausdrucksmöglichkeiten, bewusste Gedankenführung, - spezifische Ästhetik des Vortrags in freier Rede (kompositionelle Gesichtspunkte, Diktion, Stil, Spannungsbogen). 			
Prüfungsformen			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess, Übernahme von Verantwortungsbereichen, - schriftliche Hausarbeit und Referat. <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.</p>			

Literaturempfehlungen			
- Franck, Norbert; Sary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 15. Aufl. Stuttgart: UTB 2009			
- Franck, Norbert; Sary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 15. Aufl. Stuttgart: UTB 2009			
- Lumpe, Alfred: Pädagogik als Wahrnehmung von Wirklichkeit – Lernorganisation als Entwicklung der Selbstorganisation. Frankfurt a. M.: P. Lang 1995			
- Schiller, Hartwig: Innere Aspekte der Konferenzgestaltung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2001			
- Thematische und biografische Spezialliteratur			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Kolloquium	Selbstorganisation	30
2	Kolloquium	Kolloquium Eurythmie	30
3	Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten	14
4	Schriftliche Hausarbeit	Biographie / Präsentation	20

2. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
BaEu2-La	17	Erweiterungskurs Lauteurythmie	La	17
BaEu2-To	15	Erweiterungskurs Toneurythmie	To	19
BaEu2-So	4	Grundkurs Solo-Eurythmie	So	20
BaEu2-Ku	11	Erweiterungskurse künstlerische Ergänzungsfächer	K	21
BaEu2-W	6	Erweiterungskurse Natur- und Kulturwissenschaften	W	23
BaEu2-P	4	Grundlagen Eurythmie in beruflicher Praxis	P	25
BaEu2-I	3	Studentische Initiativen	I	27
Summe	60			

Erweiterungskurs Laut-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu2-La		Hajo Dekker	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
17	425	310	115
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - die Laute als seelisches Erlebnis verinnerlichen, darstellen und charakterisieren. - Worte künstlerisch-sachgemäß eurythmisieren, die Lautübergänge gestalten. - größere sprachliche Zusammenhänge in ihrem seelischen Gehalt erfassen und anfänglich eurythmisch darstellen. - Sprache als Zeitgestalt erfahren, analysieren und bewegungsmäßig zum Ausdruck bringen. - anfänglich zeitliche Vorgänge im Raum zur Erscheinung bringen. - aus Form und Inhalt der Dichtung gesetzmäßige Raumformen bilden. - anfänglich innere und äußere Formkräfte unterscheiden und zur Darstellung bringen. - die Wirkung der eurythmisch-pädagogischen Übungen an sich selbst erfahren und kritisch reflektieren. 			
Inhalte			
Zeitphänomene der Sprache und vertiefende Aspekte der Lautqualität innerhalb der eurythmischen Bewegung treten in den Vordergrund:			
<ul style="list-style-type: none"> - Der Laut als Erlebnis, - vom Laut zum Wort: Das Studium der Lautübergänge, - vom Wort zum Satz, bzw. zur Strophe: Das seelische Erfassen größerer Zusammenhänge, - grundsätzliche Zeitphänomene in der Sprache/Poesie, - die Beziehung von Zeit und Raum, - Raumformen als gesetzmäßiger Ausdruck von Form und Inhalt der Sprache, - innere und äußere Struktur der Sprache, - der Kanon der eurythmisch-pädagogischen Übungen wird komplettiert. 			
Prüfungsformen (benotet)			
2 Leistungsnachweise (in Klammern = Gewichtung bei der Benotung in %)			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Studienjahresabschlusses (30%), - Verlaufsprüfung im Übprozess unter Einbeziehung der Trimesterabschlüsse (70%). 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Bock, Rosemarie: Die Stabübungen Rudolf Steiners für die Eurythmie. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle des Bundes der Freien Waldorfschulen 2006 - Dubach, Annemarie: Die Grundelemente der Eurythmie. Dornach: Phil. Antr. Verlag 1981 - Fels, Alice: Vom Werden der Eurythmie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1986 - Lunde, Eva: Das Wesen der eurythmischen Alliteration. Dornach: Verlag Walter Keller 2003 - Sam, Martina Maria: Eurythmie, Entstehungsgeschichte und Porträts ihrer Pioniere. Dornach: Verlag am Goetheanum 2014 - Schubert, Ilona: Ergänzende Hinweise zu den Grundelementen der Lauteurythmie. Basel: Zbinden Verlag 1982 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie – Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 - Steiner, Rudolf: Die Offenbarung der sprechenden Seele. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999 - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbare Sprache 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990 - Veit, Wolfgang: Eurythmie – Else Klink. Ihr Wirken in einer neuen Bühnenkunst. Stuttgart: Verlag Urachhaus 1985 - Zuccoli, Elena: Ton- und Lauteurythmie. Dornach: Verlag Walter Keller 1997 			

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Laut-Eurythmie	280
2	Übung/Seminar	Stab-Eurythmie	30

Erweiterungskurs Ton-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu2 – To		Isolda Sagrestano	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
15	375	280	95
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - den Zwischenraum toneurythmischer Gebärden und Formen erfahren und bewusst gestalten. - die Qualität der Intervalle differenziert gestalten. - die Gesetze der Tonwelt bewusst und differenziert erfahren und gestalten. - komplexe musikalische Zusammenhänge erkennen, gestalten und selbstkritisch reflektieren. - aus Form und Inhalt der Musik gesetzmäßige Raumformen bilden. 			
Inhalte			
Der musikalische Atem und vertiefende Aspekte der toneurythmischen Bewegungsqualitäten treten in den Vordergrund:			
<ul style="list-style-type: none"> - Zwischenräume (Übergänge) in Gebärde und Form, - Intervalle, - Erweiterung und Differenzierung der Tongesetze, - komplexe musikalische Zusammenhänge, - Raumformen als gesetzmäßiger Ausdruck von Inhalt und Form der Musik. 			
Prüfungsformen (benotet)			
2 Leistungsnachweise (in Klammern = Gewichtung bei der Benotung in %)			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Studienjahresabschlusses (30%), - Verlaufsprüfung im Übprozess unter Einbeziehung der Trimesterabschlüsse (70%). 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Beckh, Hermann: Die Sprache der Tonart. Stuttgart: Verlag Urachhaus 1937 - Fors, Hans: Geschichte der Eurythmie im tanzhistorischen Kontext. Edition des Centrums für dramaturgische Studien. Wien 2015 - Richter, Karl; Siegrist, Christoph; Becker, Hans-Jürgen: Johann Wolfgang von Goethe - Sämtliche Werke Bd.9 (Goethes Tonlehre) München: Hanser Verlag 2002 - Steiner, Rudolf: Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen. 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbarer Gesang 6., überarbeitete Aufl. Basel: Rudolf Steiner Verlag 2015 - Zuccoli, Elena: Ton- und Lauteurythmie. Dornach: Verlag Walter Keller 1997 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Ton-Eurythmie	280

Grundkurs Solo-Eurythmie			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu2-So	Isolda Sagrestano		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	30	70
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - solistisch und/oder in kleinen Gruppen anfänglich selbständig arbeiten und dadurch einen künstlerischen Ausdruck veranlassen. - solistisch und/oder in einer Kleingruppe anfänglich selbständig arbeiten. - durch die Anwendung bekannter eurythmischer Gestaltungsmittel einen bewussten künstlerischen Ausdruck veranlassen. 			
Inhalte			
Soloarbeit (Duo)			
<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung eigener Formen und Gebärdenfolgen zu vorgegebenen und/oder selbst gewählten einfachen Dichtungen bzw. Kompositionen, - Dokumentation der Arbeit. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Verlaufsprüfung im Übprozess 			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.			
Literaturempfehlungen			
- Kisseleff, Tatiana: Eurythmie Arbeit mit Rudolf Steiner. Dornach: Verlag die Pforte 1982			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Solo-Lauteurythmie	15
2	Übung/Seminar	Solo-Toneurythmie	15

Erweiterungskurse künstlerische Ergänzungsfächer			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu2-K	Prof. Dr. Holger Kern		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
11	275	184	91
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Musik: Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Stimmführung im vierstimmigen Tonsatz und können kontrapunktische Regeln in eigenen Werkstücken und in der Analyse verwenden. - können verschiedene musikalische Elemente hören, benennen und charakterisieren. - Unterschiede im Charakter von Tönen und Tonarten charakterisieren und reflektieren. 			
Sprachgestaltung: Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - Texte unterschiedlicher Stilrichtungen erschließen und sprachlich vortragen. - die qualitativen Unterschiede der Metren charakterisieren und anfänglich zum Erlebnis bringen. - Artikulation und sprachlichen Ausdruck differenzierter handhaben. 			
Metrik/Poetik: Die Studierenden können:			
<ul style="list-style-type: none"> - die metrischen und poetischen Grundformen in der Dichtung erkennen und ihre Wirkung auf den Kunstbetrachter beschreiben. - komplexe metrisch-poetische Formen in der Dichtkunst identifizieren, analysieren und ihren inneren Gehalt beschreiben. 			
Malen / Farbenlehre: Die Studierenden haben Kenntnis von den Mischungsgesetzen der Farben und können			
<ul style="list-style-type: none"> - gestalterisch damit umgehen. - die Farben ihrer Bewegung, ihrem Charakter und ihres Gefühls nach erleben, beschreiben und gestalten. - Synergien zu verschiedenen Gebieten künstlerischer und lebendiger Äußerung herstellen. - den schöpferisch-malerischen Prozess reflektieren. 			
Inhalte			
Musik:			
<ul style="list-style-type: none"> - Vierstimmiger Tonsatz bis Modulation, - Grundlagen des Arrangierens für ein Klassenorchester, - Aufgaben der kontrapunktischen Melodiegestaltung bis zur Komposition eines Kanons, - Diktat von Melodien und musikalischer Grundelemente, sowie die phänomenologische Erarbeitung psychologischer Wirkungen, - Unterschiede im Charakter von Tönen und Tonarten. 			
Sprachgestaltung:			
<ul style="list-style-type: none"> - Betrachtung von und Umgang mit Texten unterschiedlicher Gattungen, - Sprachgebärden, - Handhabung der Metren, - Erweiterung und Vertiefung der Sprachübungen. 			
Metrik/Poetik:			
<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterte Betrachtung der Grundformen der Metrik und Poetik, - Erweiterung poetologischer Begriffe und Textanalyse. 			
Malen / Farbenlehre:			
<ul style="list-style-type: none"> - Schöpferisches Erarbeiten einer Farbphänomenologie mit besonderem Schwerpunkt auf das Erleben von Gefühl, Charakter und Bewegung der Farbe. - Malübungen mit der transparenten Farbe, um grundlegende Gesetzmäßigkeiten von Farbüberlagerungen und Mischungen, wie sie für Bühnenbeleuchtung relevant sind, zu erarbeiten. - Erfahrungen im schöpferischen Prozess einer „fremden“ Kunst machen sowie anfängliche Synergien erleben und sie vergleichend reflektieren. 			

Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess, - Sprachkünstlerische Präsentation - Präsentation einer Kurzanalyse (lyrischer Text). <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.</p>			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - La Motte, D. d.: Harmonielehre. 14. Aufl. Kassel: Bärenreiter 2007 - La Motte, D. d.: Kontrapunkt - ein Lese- und Arbeitsbuch. München: Dtv 2002 - Ratz, E.: Einführung in die musikalische Formenlehre. 3. Aufl. Wien: Universal-Edition 1973 - Toch, E.: Die gestaltenden Kräfte der Musik. Hofheim am Taunus: Mirliton 2005. - Zuckerkandl, Victor: Die Wirklichkeit der Musik. Zürich: Rhein-Verlag 1963 - Martens, M.G.: Die griechischen Sprach-Rhythmen. Ein Übungsbuch. Dornach: Verlag am Goetheanum 2009 - Steiner, Rudolf / Steiner-von Sivers, Marie: Methodik und Wesen der Sprachgestaltung. 4. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1983 - Greiner-Vogel, Hedwig: Die Wiedergeburt der Poetik. 2. Aufl. Dornach: Verlag am Goetheanum 1998 - Staiger, Emil: Grundbegriffe der Poetik. Neuausg. München: dtv 1987 - Werner Jung: Poetik Eine Einführung. 'Uni-Taschenbücher S'. Stuttgart: UTB 2007 - Braak, Ivo : Poetik in Stichworten. 8.Aufl. Kiel: Verlag Ferdinand Hirt 2000 - Goethe, J.W. Farbenlehre. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003 - Kandinsky, Wassili: Punkt und Linie zur Fläche. Bern-Bümpliz: Benteli-Verlag 1973 - Kandinsky, Wassili: Über das Geistige in der Kunst. Bern-Bümpliz: Benteli-Verlag 2004 - Steiner, Rudolf: Das Wesen der Farbe. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1983 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar/Übung	Harmonielehre / Kontrapunkt	25
2	Seminar/Übung	Gehörbildung	25
3	Seminar/Übung	Das Wesen des Tons	30
4	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	64
5	Seminar/Übung	Metrik/Poetik	20
6	Seminar/Übung	Malen / Farbenlehre	20

Erweiterungskurse Natur- und Kulturwissenschaften			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu2-W	Prof. Dr. Peter Loebell		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	82	68
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2.	16 Wochen	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
<p>Pädagogische Anthropologie: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung naturwissenschaftlicher und geisteswissenschaftlicher Methoden für die Anthropologie erläutern und diskutieren - Grundfragen der Zusammenhänge zwischen mentalen und somatischen Prozessen darstellen. <p>Biographie: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elemente der anatomischen Sonderstellung des Menschen beschreiben. - Grundkategorien der menschlichen Biografie erläutern. <p>Botanik: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Prinzipien der Pflanzensystematik und den Aufbau der Pflanzengestalt erläutern. - den Zusammenhang der physiologischen Vorgänge und der verschiedenen Organe der Pflanzen dokumentieren. - die Grundvorgänge der Metamorphose analysieren und ihre Zusammenhänge erkennen. - die Unterschiede von Goethes Forschungsansatz gegenüber anderen Forschungsmethoden erläutern. <p>Plastisch- musikalische Menschenkunde: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den anatomisch-physiologischen Aufbau der menschlichen Gestalt aus künstlerisch-plastischen Gesetzmäßigkeiten nachvollziehen, kritisch reflektieren und selbständig darstellen. - die Korrespondenz zwischen menschlicher Gestalt und musikalischen Gesetzmäßigkeiten erfassen und beschreiben. 			
Inhalte			
<p>Pädagogische Anthropologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Studium und Reflexion der anthropologischen Grundlagen der Waldorfpädagogik im Vergleich zu anderen anthropologischen und erkenntnistheoretischen Modellen, - psychische und geistige Prozesse des Menschen - Volition, Emotionen, Kognition – und ihre somatische Basis, - Auseinandersetzung mit dem Problem der menschlichen Selbstbestimmung und Verantwortungsfähigkeit. <p>Biographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen der menschlichen Entwicklung, - Entfaltung der menschlichen Biografie zwischen sozialen, genetischen und individuellen geistig-seelischen Bedingungen/Voraussetzungen. <p>Botanik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Botanik mit Schwerpunkten im Morphologie, Physiologie und Systematik, - Goethes Forschung im Hinblick auf Metamorphosen und Urpflanze, - Lebensvorgänge im Pflanzenreich und eurythmische Bewegungsformen. <p>Plastisch- musikalische Menschenkunde: Erarbeitung des Begriffs einer künstlerisch-wissenschaftlichen, plastisch-musikalischen Menschenkunde am Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Anatomie des Menschen, - der Physiologie des Menschen, - der Biografie des Menschen. 			
Prüfungsformen			
<p>1 Leistungsnachweis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess, - Führen einer Arbeitsmappe, - Protokollieren einer Lehrveranstaltung, - Referat (Ausarbeitung und Präsentation) zu einem vertiefenden Thema. 			

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Götte, Wenzel M.; Loebell, Peter; Maurer, Klaus M.: Entwicklungsaufgaben und Kompetenzen. Zum Bildungsplan der Waldorfschule. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2009
- Ladenthin, Volker: Philosophie der Bildung. Bonn: DenkMal 2007
- Macha, Hildegard: Pädagogisch-anthropologische Theorie des Ich. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 1989
- Spitzer, Manfred: Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg, Berlin: Spektrum, Akad. Verlag 2002
- Steiner, Rudolf: Theosophie. 32. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2003
- Goethe, Joh.Wolf.: Schriften zur Naturwissenschaft. Stuttgart: Reclam 2003
- Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenwelt. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007
- Kranich, Ernst-Michael: Pflanze und Kosmos. Grundlinien einer kosmologischen Botanik. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997
- Steiner, Rudolf: Einleitung zu Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999
- Munk, Katharina (Hrsg.): Botanik. Stuttgart: Thieme Verlag 2009
- Husemann, Armin, J.: Der musikalische Bau des Menschen. 4.Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003.
- Rohen, Johannes, W.: Morphologie des menschlichen Organismus. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007.

Lehrveranstaltungen

Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar	Pädagogische Anthropologie	27
2	Seminar	Elemente der menschlichen Biografie	20
3	Seminar	Botanik – Die Metamorphose der Pflanzen	15
4	Seminar	Plastisch-Musikalische Menschenkunde	20

Grundlagen Eurythmie in beruflicher Praxis			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu2-P	Matthias Jeuken		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	60	40
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
2.	1 Studienjahr, Blockveranstaltungen		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden kennen			
- die wesentlichen eurythmischen Tätigkeitsfelder im pädagogischen und therapeutischen Bereich.			
Die Studierenden können			
- grundlegende Prinzipien der Gestaltung der eurythmischen Berufstätigkeit beschreiben und erklären.			
- eine erste persönliche Orientierung in den eurythmischen Berufsfeldern dokumentieren.			
- in den eurythmischen Berufsfeldern im pädagogischen und therapeutischen Bereich unter Anleitung Assistenzaufgaben übernehmen und erledigen.			
- über die Eurythmie einen angemessenen Kontakt zu Schulkindern bzw. Patienten aufbauen und pflegen.			
- anfänglich Lernvorgänge bzw. Entwicklungsschritte von Schülern bzw. Patienten überschauen und durch Hilfestellung begleiten.			
- ihr fachpraktisches Wissen und Können in Praktikumssituationen erfolgreich einsetzen.			
- das Curriculum und den Stoff des Eurythmieunterrichtes der Unterstufe überschauen und erläutern.			
Inhalte			
Grundlagen der pädagogischen und therapeutischen Tätigkeitsfelder der Eurythmie, insbesondere			
- Eurythmie im Waldorfkindergarten,			
- Eurythmie in der Unterstufe der Waldorfschule,			
- Eurythmie in der anthroposophischen Heilpädagogik,			
- Heileurythmie,			
- Grundbegriffe der Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes der Klassen 1 – 4.,			
- Praktikum in einem eurythmischen Berufsfeld über 3 Wochen: Hospitation und Assistenz,			
- Vorbereitung des Praktikums,			
- Konkrete Vor- und Nachbereitungen (im Verlaufe des Praktikums, mit dem Mentor),			
- Reflektierende Nachbereitung des Praktikums.			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
- Verlaufsprüfung,			
- erfolgreiche Ableistung des Praktikums unter Begleitung eines Mentors (Mentorenbericht),			
- schriftliche Reflexion der eigenen Tätigkeiten im Praktikum.			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
Literaturempfehlungen			
- „Kind tanzt“ Material zur Eurythmie für das kleine Kind. Neustadt/Weinstraße: Internationale Vereinigung der Waldorfkindergärten			
- Bardt, Sylvia: Eurythmie als menschenbildende Kraft. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010			
- Brater, Michael; Büchele, Ute; Herzer, Hans: Eurythmie am Arbeitsplatz. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1987			
- Brounts, Tonnie; Daniel, Helga: Bewegt ins Leben. Eurythmie in den Klassen 1,2,3 und 4. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2005			
- Bühler, Margarethe: Kindereurythmie im Vorschulalter. 2. Aufl. Hamburg: Literarischer Verlag 1991			
- Daniel, Helga: Sein oder Nichtsein. Eurythmische in den Klassen 9 bis 12. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2015			
- Daniel, Helga: Übung macht den Meister. Eurythmie in den Klassen 5 bis 8. Stuttgart: 2009			
- Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998			

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

- Stockmar, Jorinde: Eurythmie im Kindergarten. Neustadt/Weinstraße: Internationale Vereinigung der Waldorfkindergärten			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar	Eurythmie in beruflicher Praxis	30
2	Praktikum	Praktikum in einem pädagogischen oder therapeutischen Berufsfeld der Eurythmie	30

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Studentische Initiativen			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu2-I	Hajo Dekker/ Isolda Sagrestano		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
3	75	50	25
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
2.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsinhalte aufarbeiten und kritisch reflektieren. - neue Inhalte aktiv im Gespräch bearbeiten. - durch regelmäßige Gespräche Krisenprophylaxe betreiben und anfallende Probleme selbständig lösen. - konstruktiv Anregungen, Initiativen und Kritik einbringen. - anfallende Aufgaben zuverlässig und effizient lösen. 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion (Theoretische Verarbeitung der Unterrichtsinhalte), - theoretische Erarbeitung neuer eurythmierelevanter Inhalte, - Gespräch, - Einzelgespräch, - Anregungen, Initiative, Kritik, - Studentische Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Vorbereitung des Studierendenrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen), - Organisation der verschiedenen studentischen Arbeits- und Verantwortungsbereiche, - Planung und Durchführung des Studententreffens, - Organisation und Durchführung von studentischen Vortragsreihen (Präsentation B.A. und M.A. Thesis), - eurythmiespezifische Themenbereiche. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess, - Übernahme von Verantwortungsbereichen. 			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Bekman, Adriaan: Self-Management. Stuttgart: Urachhaus Verlag 1999 - Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Bd. 1, Störungen und Klärungen. Reinbek: Rowohlt 1981 - Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis: Grundlagen einer neuen Ästhetik. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2003 - Van de Weg, Jaap: Vom Sinn der Hindernisse. Stuttgart: Urachhaus Verlag 2008 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeiten
1	Kolloquium	Kolloquium Eurythmie	50

3. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
BaEu3-La	14	Vertiefungskurs Lauteurythmie	La	29
BaEu3-To	14	Vertiefungskurs Toneurythmie	To	30
BaEu3-So	5	Erweiterungskurs Solo-Eurythmie	So	31
BaEu3-K	7	Vertiefungskurse künstlerische Ergänzungsfächer	K	32
BaEu3-W	8	Grundlagen Anthropologie und Evolution	W	34
BaEu3-P	6	Erweiterung Eurythmie in beruflicher Praxis	P	37
BaEu3-I	6	Studentische Initiativen	I	39
Summe	60			

Vertiefungskurs Laut-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu3-La		Hajo Dekker	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
14	350	280	70
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
3.	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden haben ein Verständnis der erarbeiteten Grundelemente erworben und können			
<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Aspekte des Lautes differenziert darstellen. - die menschlichen Bewegungsmöglichkeiten intentional und sichtbar mit den Tierkreis- und Planetengebärden sachgemäß verbinden. - den Reichtum dramatischer Bewegungsmöglichkeiten individuell kreativ gestalten. - anfänglich Laut-Eurythmieformen Rudolf Steiners analysieren, interpretieren und gestalten. - anfänglich dem Charakter unterschiedlicher Stile entsprechend gestalten. 			
Inhalte			
Das Seelisch-Geistige der Sprache tritt in den Vordergrund der lauteurythmischen Gestaltung:			
<ul style="list-style-type: none"> - innere und äußere Aspekte des Lautes, - die Bewegungsmöglichkeiten des Menschen in ihrer Korrespondenz mit Tierkreis und Planeten, - dramatischer Ausdruck, - Einstieg in die Laut-Eurythmieformen Rudolf Steiners, - Stilfragen. 			
Prüfungsformen (benotet)			
2 Leistungsnachweise (in Klammern = Gewichtung bei der Benotung in %)			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Studienjahresabschlusses (30%), - Verlaufsprüfung im Übprozess unter Einbeziehung der Trimesterabschlüsse (70%). 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Bock, Rosemarie: Die Stabübungen Rudolf Steiners für die Eurythmie. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle des Bundes der Freien Waldorfschulen 2006 - Dubach, Annemarie: Die Grundelemente der Eurythmie. Dornach: Phil. Antr. Verlag 1981 - Jenaro, Eduardo (Hrsg.): Rudolf Steiners eurythmische Lautlehre. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1999 - Lunde, Eva: Das Wesen der eurythmischen Alliteration. Dornach: Verlag Walter Keller 2003 - Reinitzer, Lili (Hrsg.) : Eurythmische Gesten – Kunst und Technik eurythmischer Formführung. Dornach: Verlag am Goetheanum 2010 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie – Eine Einführung, Verlag Freies Geistesleben 1997 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 - Steiner, Rudolf: Die Offenbarung der sprechenden Seele. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999 - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbare Sprache 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990 - Zuccoli, Elena: Ton- und Lauteurythmie. Dornach: Verlag Walter Keller 1997 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Lauteurythmie	280

Vertiefungskurs Ton-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu3-To		Dong-Won Lim	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
14	350	280	70
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
3.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden haben ein Verständnis der erarbeiteten Grundelemente der Ton-Eurythmie erworben und können			
<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzmäßigkeiten der Harmonie als Form im Raum und in der Gebärde bewusst ergreifen und sicher anwenden. - den inneren Ausdruck der toneurythmischen Bewegung bewusst differenzieren. - unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen anfänglich künstlerisch entsprechen und z.B. Bewegungsansätze zu unterschiedlichen Musikinstrumenten ergreifen. - anfänglich Toneurythmieformen Rudolf Steiners analysieren, interpretieren und gestalten. 			
Inhalte			
Das Seelisch-Geistige der Musik tritt in den Vordergrund der toneurythmischen Gestaltung:			
<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzmäßigkeiten der Harmonie in Raum und Gebärde, - innerer Ausdruck der Bewegung, - Stilfragen, - Einstieg in die Toneurythmieformen Rudolf Steiners. 			
Prüfungsformen (benotet)			
2 Leistungsnachweise (in Klammern = Gewichtung bei der Benotung in %)			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation des Studienjahresabschlusses (30%) - Verlaufsprüfung im Übprozess unter Einbeziehung der Trimesterabschlüsse (70%) 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Fors, Hans: Geschichte der Eurythmie im tanzhistorischen Kontext. Edition des Centrums für dramaturgische Studien. Wien. 2015 - Hasler, Stefan: Der Toneurythmiekurs von Rudolf Steiner. Dornach: Verlag am Goetheanum 2014 - Hasler, Stefan: Die Toneurythmieformen von Rudolf Steiner. Dornach: Verlag am Goetheanum 2009 - Steiner, Rudolf: Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Toneurythmie. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1975 - Steiner, Rudolf: Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen. 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbarer Gesang 6., überarbeitete Aufl. Basel: Rudolf Steiner Verlag 2015 - Zuccoli, Elena: Ton- und Lauteurythmie. Dornach: Verlag Walter Keller 1997 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Ton-Eurythmie	280

Erweiterungskurs Solo-Eurythmie			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu3-So	Dong-Won Lim		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
5	125	45	80
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
3.	1 Studienjahr		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - solistisch und/oder in kleineren Zusammenhängen Dichtungen und Kompositionen analysieren, interpretieren und durch verstärkte Selbständigkeit den künstlerischen Ausdruck steigern. 			
Inhalte			
Soloarbeit (Duo, Trio)			
<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung eigener Formen und eurythmischer Standardformen (Formen Rudolf Steiners) sowie Gebärdenfolgen zu gegebenen und/oder selbst gewählten Dichtungen/Kompositionen unter Berücksichtigung der neu erarbeiteten eurythmischen Grundelemente. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Verlaufsprüfung im Übprozess 			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Steiner, Rudolf: Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Lauteurythmie. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1982 - Steiner, Rudolf: Die Eurythmiefiguren. 2. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2001 - Steiner, Rudolf: Eurythmieformen für die Laut- und Toneurythmie. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1993 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Solo-Lauteurythmie	25
2	Übung/Seminar	Solo-Toneurythmie	20

Vertiefungskurse künstlerische Ergänzungsfächer			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu3-K		Prof. Dr. Holger Kern	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
7	175	128	47
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
3.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Musik: Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Epochen und Stile der Musikentwicklung anhand ihrer Unterschiede identifizieren, die Unterschiede begrifflich erfassen und erlebnismäßig beschreiben. - die große Form eines Musikwerkes bestimmen und die verschiedenen Instrumentalgattungen differenziert betrachten. 			
Sprachgestaltung: Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - einen Text der Gattung gemäß einordnen und sprechen. - eigenständig einen Text sprachlich erarbeiten. 			
Metrik/Poetik: Die Studierenden können:			
<ul style="list-style-type: none"> - diverse metrisch-poetische Formen im Bereich Epik, Lyrik und Dramatik im Kontext der Kulturgeschichte erkennen und bewusstseinsgeschichtlich einordnen. 			
Inhalte			
Musik:			
<ul style="list-style-type: none"> - Epochen und Stile in der Entwicklung der Musik, - Formen und Gattungen der Musik. 			
Sprachgestaltung:			
<ul style="list-style-type: none"> - Dichtungsgattungen und ihre Sprachansätze, - Vertiefung und Erweiterung der Sprachübungen, - Intensivierte Soloarbeit, 			
Metrik/Poetik:			
<ul style="list-style-type: none"> - Epik, Lyrik und Dramatik als literarische Grundformen, - Formmetamorphosen der literarischen Grundformen im Kontext der Kulturgeschichte bis in die Moderne. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess - Präsentation einer Kurzanalyse und Interpretation eines komplexeren Textes (Lyrik, Epik, Dramatik) - Sprachkünstlerische Präsentation 			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Steiner, Rudolf / Steiner-von Sivers, Marie: Die Kunst der Rezitation und Deklamation. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2001 - Michels, Ulrich: dtv-Atlas Musik. 2. Aufl. München: Dt.Taschenbuch-Verlag 2005 - Ratz, Erwin: Einführung in die musikalische Formenlehre. 3. Aufl. Wien: Universal Edition 1973 - Greiner-Vogel, Hedwig: Die Wiedergeburt der Poetik. 2. Aufl. Dornach: Verlag am Goetheanum 1998 - Staiger, Emil: Grundbegriffe der Poetik. Neuausgabe. München: dtv 1987 - Werner Jung: Poetik. Eine Einführung. 'Uni-Taschenbücher S'. Stuttgart: UTB 2007 - Braak, Ivo: Poetik in Stichworten. 8.Aufl. Kiel: Verlag Ferdinand Hirt 2000 - Becker, Sabine; Hummel, Christine; Sander, Gabriele: Grundkurs Literaturwissenschaft. Ditzingen: Reclam 2006 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar/Übung	Musikgeschichte	18

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

2	Seminar/Übung	Formenlehre	18
3	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	72
4	Seminar/Übung	Metrik/Poetik	20

Grundlagen Anthropologie und Evolution			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu3-W	JProf. Dr. Tomas Zdrzil		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
8	200	81	119
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
3.	6 Wochen	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
<p>Entwicklungslehre: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Menschen in seiner leiblichen und psychischen Entwicklung beschreiben und unterschiedliche wissenschaftliche Modelle der Entwicklung miteinander vergleichen. <p>Wissenschaftliches Arbeiten: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine fachbezogene Fragestellung aus dem Gebiet des Studiengangs innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen und fachpraktischen bzw. künstlerischen Methoden bearbeiten, - eigenständig lernen und unterschiedliche Arbeitsmethoden sachgemäß einsetzen, - mit dem Mentor kooperieren, - ihre Arbeitsergebnisse angemessen dokumentieren und präsentieren. <p>Evolution und Kosmologie: Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kosmologie in ihrem historischen Überblick. - die Merkmale des klassischen, des mittelalterlichen und des modernen Weltbildes. - die Bedeutung des Evolutionsgedankens für das wissenschaftliche Denken. - die wesentlichen Gesichtspunkte der Evolutionstheorie Darwins. - die wesentlichen Gesichtspunkte, die sich aus der Relativitätstheorie für die Erkenntnis der Kosmologie ergeben. - Gesichtspunkte sog. „hermetischer“ Erkenntnisse für das Verstehen der Evolution und können sie kritisch und diskursorientiert bewerten. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Zusammenhang der Evolution des Menschen mit der kosmischen Entwicklung herstellen. - die Kosmologie der Anthroposophie in den wissenschaftlichen Kontext einordnen und reflektieren. <p>Plastisch- musikalische Menschenkunde: Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die anthropologischen Grundlagen der Laut- und der Toneurythmie und können diese im individuellen Übprozess anwenden. 			
Inhalte			
<p>Entwicklungslehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Diskussion verschiedener Modelle der menschlichen Entwicklung, - Grundlagen der Säuglings- und der Bindungsforschung. <p>Wissenschaftliches Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Wissenschaftstheorie, - Gesichtspunkte wissenschaftlich-kritischer Methodologie, - Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden, - Übungen im Recherchieren zu einem bestimmten Thema, - Differenzierung der Reflexionsfähigkeit im eigenen Erkenntnisprozess, - analytische und systematische Vertiefung vorhandenen Wissens und seine exemplarische Anwendung bei Bearbeitung einer selbstständig ausgewählten Fragestellung - praktische und berufsrelevante Umsetzung der Arbeitsergebnisse, - schriftliche Dokumentation der Arbeit. <p>Evolution und Kosmologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Weltbild (Kosmologie) der Antike, 			

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

- das kopernikanische Weltbild (Kosmologie) und der Schöpfungsgedanke,
 - das mechanistische Weltbild und der Entwicklungsgedanke Darwins,
 - Moderne Physik und Kosmologie (das kosmologische und das anthropische Prinzip),
 - der Zusammenhang der kosmischen Entwicklung mit der Evolution des Menschen,
 - die Evolution des Kosmos und des Menschen unter dem Aspekt der Verbindung naturwissenschaftlichen Denkens mit „hermetischen“ Erkenntnissen,
 - die Kosmologie der Anthroposophie in erkenntniskritischer Betrachtung.
- Plastisch- musikalische Menschenkunde:
- anthropologische Grundlagen der Lauteurythmie,
 - anatomisch-physiologische Grundlagen der Toneurythmie.

Prüfungsformen

1 Leistungsnachweis

- Mündliche Eigenleistung im Seminar,
- Arbeitsmappe.

Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.

Literaturempfehlungen

- Hasselhorn, Marcus; Gold, Andreas: Pädagogische Psychologie. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer 2013
- Kiper, Hanna; Meyer, Hilpert; Topsch, Wilhelm: Einführung in die Schulpädagogik. 6. Aufl. Berlin: Cornelsen 2010
- Knußmann, Rainer: Vergleichende Biologie des Menschen. 2. Aufl. Stuttgart u. a.: Gustav Fischer 1996
- Kranich, Ernst-Michael: Anthropologische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Stuttgart: Freies Geistesleben 1999
- Loebell, Peter: Lernen und Individualität. Weinheim: Deutscher Studienverlag 2000
- Petermann, Franz; Niebank, Kay; Scheithauer, Herbert: Entwicklungswissenschaft. Entwicklungspsychologie-Genetik-Neuropsychologie. Berlin u. a.: Springer 2004
- Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag 2010
- Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung. 5. Auflage, Reinbek: Rowohlt 2011
- Flick, Uwe: Qualitative Forschung. 4. Auflage, Reinbek: Rowohlt 1999
- Franck, Norbert; Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 15. Auflage, Paderborn: Schöningh 2009
- Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. 4. Auflage, Weinheim: Beltz 1999
- Pfeiffer, Dietmar K.; Püttmann, Carsten: Methoden empirischer Forschung in der Erziehungswissenschaft. 4. Auflage, Baltmannsweiler: Schneider Verlag 2011
- Schurz, Gerhard: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 3. Auflage, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Steiner, Rudolf: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. 7. Auflage, Dornach (Schweiz): Rudolf Steiner Verlag 1886/1979
- Schmidt, Thomas: Astronomie - Kosmologie - Evolution. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben, 2004
- Bojowald, Martin: Zurück vor den Urknall. Die ganze Geschichte des Universums. Frankfurt a. M.: S. Fischer 2009
- Hawking, Stephen; Mlodinow, Leonhard: Die kürzeste Geschichte der Zeit. Reinbek: Rowohlt 2005
- Junker, Thomas: Die Evolution des Menschen. München: Beck 2009
- Kranich, Ernst-Michael: Von der Gewissheit zur Wissenschaft der Evolution. Die Bedeutung von Goethes Erkenntnistheorie für die Evolutionstheorie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1989
- Morris Conway, Simon: Jenseits des Zufalls. Wir Menschen im einsamen Universum. Berlin: Berlin University Press 2008
- Steiner, Rudolf: Die Geheimwissenschaft im Umriss. 30. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989
- Wuketis, Franz M.: Evolution, Entwicklung des Lebens. 3. Aufl. München: C.H. Beck 2009
- Rohen, Johannes, W.: Morphologie des menschlichen Organismus. 3. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2007.
- Husemann, Armin, J.: Der musikalische Bau des Menschen. 4. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2003

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Vorlesung	Entwicklungslehre	20
2	Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten 2	14
3	Seminar	Evolution und Kosmologie	27
4	Seminar	Plastisch-Musikalische Menschenkunde	20

Erweiterung Eurythmie in pädagogischer Praxis			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu3-P	Matthias Jeuken		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	90	60
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
3.	1 Studienjahr, Blockveranstaltungen	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe altersgemäßen pädagogisch-eurythmischen Handelns erläutern und anwenden. - die Grundlinien der Didaktik des Eurythmieunterrichtes in der Waldorfschule beschreiben. - grundlegende Prinzipien der Unterrichtsführung im Eurythmieunterricht beschreiben und erklären und dazu passende Unterrichtsmethoden reflektieren. - in einem altersgemäßen Umgang Kontakt zu Schulkindern aufbauen und pflegen. - unter Anleitung Assistenzaufgaben übernehmen und eigenständig erledigen. - kleine Unterrichtsteile planen, durchführen und reflektieren. - Lernvorgänge von Schulkindern überschauen und durch Hilfestellung begleiten. - eigenständig mit Schülergruppen arbeiten. - ihr fachpraktisches Wissen und Können in einzelnen Unterrichtssituationen erfolgreich einsetzen. 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe pädagogischer Anthropologie des Kinder- und Jugendalters, - Grundbegriffe der Didaktik und Methodik des Eurythmieunterrichtes der Klassen 5 – 12, - zeitliche Struktur, Raumgestaltung, Einsatz von Lehr- und Lernmitteln, - Arbeitsformen und Methodenvielfalt im Zusammenhang mit den jeweiligen Unterrichtsinhalten, - Praktikum im Eurythmieunterricht einer Waldorfschule über 4 Wochen: Assistenz in den Fachunterrichtsstunden, - Vorbereitung des Praktikums, - Unterrichtsvor- und Nachbereitungen mit dem Mentor, - Reflektierende Nachbereitung des Praktikums. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis:			
<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung, - erfolgreiches Praktikum unter Begleitung eines Mentors (Mentorenbericht), - schriftliche Reflexion der Hospitation, des Praktikums, - Klausur. 			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt.			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Bardt, Sylvia: Eurythmie als menschenbildende Kraft. 2. Aufl. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2010 - Stein v. Baditz, Nora: Über die pädagogische Eurythmie für Unterrichtende. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen - Brounts, Tonnie; Daniel, Helga: Bewegt ins Leben. Eurythmie in den Klassen 1,2,3 und 4. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2005 - Daniel, Helga: Sein oder Nichtsein. Eurythmische in den Klassen 9 bis 12. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2015 - Daniel, Helga: Übung macht den Meister. Eurythmie in den Klassen 5 bis 8. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2009 - Erziehung durch Eurythmie. Anregungen für Unterrichtende. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 1982 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 			

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar	Eurythmie in pädagogischer Praxis	45
2	Praktikum	Praktikum	45

Studentische Initiativen			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu3-I	Dong-Won Lim		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
6	150	100	50
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
3.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 2. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsinhalte aufarbeiten und kritisch reflektieren. - neue Inhalte aktiv im Gespräch bearbeiten. - durch regelmäßige Gespräche Krisenprophylaxe betreiben und anfallende Probleme selbständig lösen. - konstruktiv Anregungen, Initiativen und Kritik einbringen. - anfallende Aufgaben zuverlässig und effizient lösen. gemeinsame Projekte (z. B. eine Studienfahrt) planen und durchführen. - die Inhalte eines gemeinsamen Projekts selbständig erarbeiten und präsentieren. - ein Finanzkonzept für das Projekt ausarbeiten und eigenverantwortlich umsetzen. 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion (Theoretische Verarbeitung der Unterrichtsinhalte), - Theoretische Erarbeitung neuer eurythmierelevanter Inhalte, - Gespräch, - Einzelgespräch, Anregungen, Initiative, Kritik, - studentische Selbstverwaltung (Mitwirkung bei der Stipendienvergabe, Vorbereitung des Studierendenrates, Vorbereitung der Organisationskonferenzen), - Organisation der verschiedenen studentischen Arbeits- und Verantwortungsbereiche, - Planung und Durchführung des Studententreffens, - Organisation und Durchführung von studentischen Vortragsreihen (Präsentation B.A. und M.A. Thesis), - selbst gewählte Inhalte eines gemeinsamen Projekts (z. B. einer Studienfahrt) erarbeiten, dokumentieren und präsentieren, - eurythmiespezifische Themenbereiche. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeits- und Reflexionsprozess, - Übernahme von Verantwortungsbereichen, - Präsentation eines gemeinsamen Projekts. <p>Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt</p>			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Bekman, Adriaan: Self-Management. Stuttgart: Urachhaus Verlag 1999 - Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Bd. 1, Störungen und Klärungen. Reinbek: Rowohlt 1981 - Steiner, Rudolf: Kunst und Kunsterkenntnis: Grundlagen einer neuen Ästhetik. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2003 - Van de Weg, Jaap: Vom Sinn der Hindernisse. Stuttgart: Urachhaus Verlag 2008 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Kolloquium	Kolloquium Eurythmie	50
2	Projekt	Kunsthfahrt/Forum Eurythmie	50

4. Studienjahr

Code	ECTS	Inhalt	Studienfeld	Seite
BaEu4-La	13	Ergänzungskurs Laueurythmie	La	41
BaEu4-To	13	Ergänzungskurs Toneurythmie	To	42
BaEu4-So	4	Vertiefungskurs Solo-Eurythmie	So	43
BaEu4-K	14	Ergänzungskurse Kunst und Erkenntnis	K	44
BaEu4-I	4	Studentische Initiativen	I	46
BaEu4-BP	12	Abschlussmodul Bachelor-Projekt	BP	47
Summe	60			

Ergänzungskurs Laut-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu4-La		Tania Mierau	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
13	325	250	75
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
4.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. bis 3. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - die Grundelemente der Laut-Eurythmie selbständig und sachgemäß handhaben. - die Grundelemente bewusst individualisieren und zur künstlerischen Anwendung bringen. - mit einem geschulten Stilempfinden Dichtungen unterschiedlicher Epochen und verschiedener Dichter stilvoll gestalten. - das Form-Inhalt-Verhältnis in Dichtungen Rudolf Steiners wahrnehmen, beschreiben und künstlerisch gestalten. - in der Chor-Eurythmie orchestral zusammenwirken. 			
Inhalte			
Zusammenfassung des Erworbenen unter erweiterten Gesichtspunkten und Steigerung der künstlerischen Fähigkeiten mit Ziel eines Abschlussprogramms:			
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Grundelemente der Lauteurythmie, - künstlerische Anwendung der Grundelemente, - laut-eurythmische Stilrichtungen, - der dichterische und sprachkünstlerische Impuls Rudolf Steiners, - eigenständige Erarbeitung der künstlerischen Chor-Eurythmie. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation (Trimester-Abschluss-Darbietung), - Verlaufsprüfung im Übprozess 			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Bock, Rosemarie: Die Stabübungen Rudolf Steiners für die Eurythmie. Stuttgart: Pädagogische Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen 2006 - Dubach, Annemarie: Die Grundelemente der Eurythmie. Dornach: Verlag am Goetheanum 1988 - Lunde, Eva: Das Wesen der eurythmischen Alliteration. Dornach: Verlag Walter Keller 2003 - Siegloch, Magdalene: Eurythmie – Eine Einführung. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 1997 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 - Steiner, Rudolf: Die Offenbarung der sprechenden Seele. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1999 - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbare Sprache 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990 - Zuccoli, Elena: Ton- und Lauteurythmie. Dornach: Verlag Walter Keller 1997 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Laut-Eurythmie Vertiefung	250

Ergänzungskurs Ton-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu4-To		Isolda Sagrestano	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
13	325	250	75
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
4.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. bis 3. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - die Grundelemente der Ton- Eurythmie selbständig und sachgemäß handhaben. - die Grundelemente bewusst individualisieren und zur künstlerischen Anwendung bringen. - mit einem geschulten Stilempfinden Musikwerke unterschiedlicher Epochen und verschiedener Komponisten stilvoll gestalten. - Ton-Eurythmie-Formen Rudolf Steiners analysieren, interpretieren und bewusst gestalten. - in der Chor-Eurythmie orchestral zusammenwirken. 			
Inhalte			
Zusammenfassung des Erworbenen unter erweiterten Gesichtspunkten und Steigerung der künstlerischen Fähigkeiten mit Ziel eines Abschlussprogramms:			
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Grundelemente der Ton-Eurythmie, - künstlerische Anwendung der Grundelemente, - eurythmische Stilrichtungen, - Ton-Eurythmie-Formen Rudolf Steiners, - eigenständige Erarbeitung der künstlerischen Chor-Eurythmie. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation (Trimester-Abschluss-Darbietung), - Verlaufsprüfung im Übprozess 			
Die jeweiligen Prüfungsschwerpunkte werden vom Modulverantwortlichen nach Absprache mit den am Modul beteiligten Lehrenden festgelegt und den Studierenden mitgeteilt.			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbarer Gesang 6., überarbeitete Aufl. Basel: Rudolf Steiner Verlag 2015 - Steiner, Rudolf: Das Wesen des Musikalischen und das Tonerlebnis im Menschen. 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1989 - Steiner, Rudolf: Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie. 3. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1998 - Zuccoli, Elena: Ton- und Lauteurythmie. Dornach: Verlag Walter Keller 1997 - Fors, Hans: Geschichte der Eurythmie im tanzhistorischen Kontext. Edition des Centrums für dramaturgische Studien. Wien. 2015 - Hasler, Stefan: Der Toneurythmiekurs von Rudolf Steiner. Dornach: Verlag am Goetheanum 2014 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Ton-Eurythmie Vertiefung	250

Vertiefungskurs Solo-Eurythmie			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu4-So		Tania Mierau / Isolda Sagrestano	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	35	65
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
4.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. bis 3. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - die solistische Gestaltung selbständig und kreativ erarbeiten und bühnenwirksam abschließen. - ansatzweise ihren eigenen Stil finden. 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - eigenständige Erarbeitung je ein künstlerisches Solo- und/oder Duo-Stück in Laut- und Toneurythmie, - künstlerische Anwendung aller im Studium erworbenen eurythmischen Inhalte. 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Übprozess. 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Die Eurythmiefiguren von Rudolf Steiner. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1987 - Kisseleff, Tatiana: Eurythmie Arbeit mit Rudolf Steiner. Dornach: Verlag die Pforte 1982 - Steiner, Rudolf: Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Lauteurythmie. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1982 - Steiner, Rudolf: Eurythmieformen für die Laut- und Toneurythmie. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1993 - Wormehl, Georg: Bühnenbeleuchtung zur Eurythmie. Dornach: Philosophisch - Anthroposophischer Verlag am Goetheanum 1969 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Übung/Seminar	Solo-Lauteurythmie	15
2	Übung/Seminar	Solo-Toneurythmie	20

Ergänzungskurse Kunst und Erkenntnis			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu4-K	Prof. Sabine Eberleh		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
14	350	134	216
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
4.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. bis 3. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
<p>Eurythmische Facharbeit: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein fachbezogenes Thema /eine fachbezogene Fragestellung eigenständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden bearbeiten, ihre inhaltliche Auseinandersetzung in einer schriftlichen Hausarbeit dokumentieren und die wesentlichen Ergebnisse in einem Vortrag präsentieren. - mit dem Mentor kooperieren. <p>Musik: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können übergeordnete Elemente der Musikaussage erleben. - verstehen musikalische Formprozesse in ihrem Kräftewirken. - haben sich einen methodisch gesicherten Zugang zum vertieften Verständnis von Musikwerken erschlossen. <p>Sprache: Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständig inhaltliche, künstlerische und stilistische Aspekte in literarischen Werken erkennen und sowohl interpretatorisch wie auch instrumental angemessen und überzeugend sprachkünstlerisch realisieren, - ein Rezitationsprogramm aus Solo-Darbietungen und Sprechchor vor Publikum präsentieren, - anfänglich Inhalt und Form in Dichtungen Rudolf Steiners verstehen, analysieren und adäquat sprachkünstlerisch gestalten, - die Erfordernisse der Rezitation zur Eurythmie verstehen und praktisch umsetzen. <p>Schulungsweg der Eurythmie: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Schulungsmöglichkeiten im Hinblick auf Selbsterziehung, Selbstkompetenz und Selbstmanagement. <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Grundlage für die hygienische Gestaltung täglicher Arbeit im Studium, aber auch im Hinblick auf die spätere Arbeitssituation anlegen. - die Entwicklungsbedingungen der Eurythmie im Hinblick auf den Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz verstehen und darstellen. 			
Inhalte			
<p>Facharbeit Eurythmie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenzierung der Reflexionsfähigkeit im eigenen Erkenntnisprozess, - analytische und systematische Vertiefung vorhandenen Fachwissens und seine exemplarische Anwendung bei Bearbeitung einer selbständig ausgewählten Fragestellung aus dem Fachgebiet der Eurythmie <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen musikimmanenter Erkenntnismethoden, - grundlegende musikalische Formprozesse, deren Variationen und Metamorphosen, - verstehende und reflektierende Analyse von Werken, deren Erscheinungs-Form(en) und ihrer musikalischen Aussage. <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der dichterische und sprachkünstlerische Impuls Rudolf Steiners, - Rezitation zur Eurythmie - Entwicklung und Erarbeitung eines Rezitationsprogramms <p>Schulungsweg und Eurythmie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodik der Selbstkompetenz im Vergleich historischer und zeitgenössischer Beschreibungen, - Rahmenbedingungen der Selbstkompetenz und innere Aspekte der Selbsterziehung, - der Schulungsweg der Eurythmie. 			

Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
- schriftliche Hausarbeit „Eurythmische Facharbeit“ (Umfang: 25-40 Seiten) mit mündlicher Präsentation			
Literaturempfehlungen			
- Franck, Norbert; Sary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 15. Aufl. Stuttgart: UTB 2009			
- Esselborn-Krumbiegel, Helga. Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Stuttgart: Schöningh Verlag 2008			
- Niederhauser, Jürg: Duden. Die schriftliche Arbeit - kurz gefasst. Mannheim: Bibliografisches Institut 2006			
- Celibidache, Sergiu: Über musikalische Phänomenologie. Augsburg: Wißner 2008			
- Kern, H.: Goethes Tonlehre und die Reichweite seiner Erkenntnisweise in der Musik. In Schiller, H.; Denjean, A. (Hrsg.): Wirklichkeit und Idee -Goethes Weltzugang und der geistige Hintergrund des Nordens. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2008			
- Beilharz, G. (Hrsg.): Musik in Pädagogik und Therapie. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2004			
- Ritter, H.M.: Sprechen auf der Bühne: Berlin: Henschel Verlag 2009			
- Steiner, Rudolf / Steiner-von Sivers, Marie: Die Kunst der Rezitation und Deklamation. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2001			
- Steiner, Rudolf / Steiner-von Sivers, Marie: Sprachgestaltung und Dramatische Kunst. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2001			
- Steiner, Rudolf: Wie erlangt man Erkenntnisse höherer Welten. 24. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1993			
- Flensburger Hefte: Eurythmie – Aufbruch oder Ende einer jungen Kunst? Flensburger Hefte Verlag Sommer 2001			
- Kühlwind, G: Licht und Freiheit. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben 2004			
- Barfod, Werner: Ich denke die Rede. Dornach: Verlag am Goetheanum 1993			
- Barfod, Werner: IAO und die eurythmischen Meditationen. Dornach: Verlag am Goetheanum 1999			
- Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbarer Gesang 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2015			
- Steiner, Rudolf: Eurythmie als sichtbare Sprache 5. Aufl. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1990			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Kolloquium	Facharbeit Eurythmie	12
2	Seminar/Übung	Phänomenologische Werkbetrachtung	20
3	Seminar/Übung	Sprachgestaltung	72
4	Seminar/Übung	Schulungsweg und Eurythmie	30

Studentische Initiativen – 4. Jahr			
Modulcode	Modulbeauftragter		
BaEu4-I	Tania Mierau / Isolda Sagrestano		
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
4	100	75	25
Studienjahr	Dauer	Häufigkeit	
4.	1 Studienjahr	Jährlich	
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. bis 3. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - Programmentwürfe erarbeiten und vorlegen. - Künstlerische Veranstaltungen planen, organisieren und durchführen. - Gastspiele planen, organisieren und durchführen. - Fachtagungen planen, organisieren und durchführen 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Gesichtspunkte und Kriterien zur Komposition eines Eurythmie-Bühnenprogrammes (Bachelor-Projekt) - Planung und Organisation der Präsentation des öffentlich dargebotenen Bachelor-Projektes - Planung und Organisation einer Tournee/ von Gastspielen - Planung und Organisation des internationalen Treffens der Abschlusskurse von Eurythmieausbildungen - Organisation und Durchführung von studentischen Vortragsreihen (Eurythmische Facharbeit) - Bühnen- und eurythmiespezifische Themenbereiche 			
Prüfungsformen			
1 Leistungsnachweis			
<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Arbeitsprozess (Übernahme von Verantwortungsbereichen). 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Bekman, Adriaan: Self-Management. Stuttgart: Urachhaus Verlag 1999 - Steiner, Rudolf.: Das Künstlerische in seiner Weltmission. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2001 - Steiner, Rudolf.: Kunst im Lichte der Mysterienweisheit. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 2000 - Van de Weg, Jaap: Vom Sinn der Hindernisse. Stuttgart:Urachhaus Verlag 2008 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Kolloquium	Kolloquium Eurythmie	20
2	Tournee	Tournee / Gastspiele	25
3	Projekt	Internationales Eurythmietreffen	30

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

Abschlussmodul Bachelor-Projekt			
Modulcode		Modulbeauftragter	
BaEu4-BP		Prüfungskommission	
Kreditpunkte	Arbeitsaufwand in Std.	Präsenzzeit in Std.	Selbststudium in Std.
12	300	200	100
Studienjahr	Dauer		Häufigkeit
4.	Zweite Hälfte des Studienjahres		Jährlich
Verwendbarkeit des Moduls			
Eurythmie mit pädagogischer Basisqualifikation (B.A.)			
Teilnahmevoraussetzungen			
Modulprüfungen des 1. bis 3. Studienjahres oder vergleichbare Vorleistungen			
Qualifikationsziele			
Die Studierenden können			
<ul style="list-style-type: none"> - ein eurythmisches Bühnenprogramm entwickeln und in einer vorgegebenen Frist musikalische und literarische Werke in Ton- und Lauteurythmie, sowohl im Ensemble als auch solistisch und unter realen Bühnenbedingungen realisieren und als öffentliche Aufführung präsentieren; - unterschiedliche literarische und musikalische Stile und Epochen sowie den unterschiedlichen Bewegungsansatz von Ton- und Lauteurythmie differenziert darstellen; - Eurythmie-Formen Rudolf Steiners analysieren, interpretieren bewusst gestalten und bühnenreif aufführen - verschiedene Arbeitsmethoden und Probenformen für die Erarbeitung und Einstudierung von eurythmischen Bühnenstücken anwenden und sowohl im Ensemble als auch solistisch angemessene und zielführende Proben- und Arbeitsabläufe strukturieren und durchführen; - sich aus der Probenarbeit ergebende Anforderungen und ergebnisorientierte Kritik aufgreifen, eigenständig bearbeiten und angemessen umsetzen; - sich konstruktiv in die Entwicklung und Erarbeitung von Ensemblestücken einbringen und sich angemessen und unter Bezugnahme auf die Gruppe, einfühlsam und offen in die gemeinsame chorische Eurythmiebewegung einfinden. - die Gestaltungselemente der Eurythmie selbständig und fachlich begründet in der Entwicklung eigener, solistischer Choreografien und deren Ausarbeitung für die Bühne anwenden und dabei eigene, originäre und individuelle künstlerische Standpunkte einnehmen und in der Präsentation deutlich machen. 			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Erarbeitung eines Eurythmie-Bühnenprogramms unter realen Bühnenbedingungen - Aufführung des Eurythmiebühnenprojektes - eigenständige Erarbeitung von Solo-Stücken in Laut- und Toneurythmie - schriftliche Reflexion/Dokumentation zur Erarbeitung der Solo-Stücke in Laut- und Toneurythmie (im Umfang von 5-10 Seiten) - eigenständige Erarbeitung von Ensemblestücken in Ton- und Lauteurythmie - kreative und zielführende Probenprozesse - künstlerische Anwendung aller im Studium erworbener eurythmischer Inhalte und Gestaltungselemente - Stilistische Elemente: Gattungen, Stile, Musik- und Literaturepochen - Die Eurythmieformen Rudolf Steiners - Dichtungen Rudolf Steiners 			
Prüfungsformen (benotet)			
2 Leistungsnachweise (in Klammern = Gewichtung bei der Benotung in %)			
<ul style="list-style-type: none"> - Verlaufsprüfung im Üb- und Probenprozess (50%), - Präsentation: Öffentliche Aufführung eines mindestens 1-stündigen Programms mit eurythmischer Darstellung von Soli- und Ensemblestücken (50%). 			
Literaturempfehlungen			
<ul style="list-style-type: none"> - Steiner, Rudolf: Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Lauteurythmie. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1982 - Steiner, Rudolf: Eurythmieformen für die Laut- und Toneurythmie. Dornach: Rudolf Steiner Verlag 1993 - Wormehl, Georg: Bühnenbeleuchtung zur Eurythmie. Dornach: Philosophisch - Anthroposophischer Verlag am Goetheanum 1969 			
Lehrveranstaltungen			
Nr.	Art	Bezeichnung	Präsenzzeit
1	Seminar/	Laut/Ton-Eurythmie, Solodarbietung	10

Studiengang „Eurythmie mit päd. Basisqualifikation“ (B.A.)

	Einstudierung/ Aufführung	Erarbeitung + öffentliche Aufführung	
2	Seminar/ Einstudierung/ Aufführung	Lauteurythmische Ensemble-Darbietung Erarbeitung + öffentliche Aufführung	95
3	Seminar/ Einstudierung/ Aufführung	Toneurythmische Ensemble-Darbietung Erarbeitung + öffentliche Aufführung	95